

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh
im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 23.11.2011

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Teckentrup, Heino

SB Erdt, Werner

Vertr. f. SB Laukötter, Matthias

SB Haverkemper, Anna

SB Jungilligens, Heidi

SB Kaimann, Tobias

SB Specht, Cornelia

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schomacher, Antonius

Herr Schmidt, Hubert

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

Es fehlte entschuldigt:

SB Wendenburg, Anne

Tagesordnung:

(öffentlich)

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Neubau eines Wohnhauses für behinderten- und altengerechtes Wohnen an der Diestedder Straße 4 a BPA 16/11, P. 6
5. Bau und Einrichtung des Spielplatzes "Baugebiet Diestedde West"
6. Anpassung des Beitrages Mittagessen für die Betreuungsangebote
7. Beratung eingegangener Vorschläge beim Bürgerhaushalt
- 7.1. Seniorenbetreuung
8. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012
9. Verschiedenes

(öffentlich)

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Genesungswünsche, die er erhalten habe und sprach RM Borghoff seinen besonderen Dank aus, der ihn in seiner Abwesenheit vertreten habe.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Neubau eines Wohnhauses für behinderten- und altengerechtes Wohnen an der Diestedder Straße 4 a

Auf dem Grundstück Diestedder Straße 4 a in Wadersloh, neben dem Seniorenheim St. Josef, wird ein Wohnheim für behinderten- und altersgerechtes Wohnen errichtet.

Der Vorsitzende begrüßte die Herren Heinrich und Michael Splietker von der Splietker Baugesellschaft mbH aus Rheda-Wiedenbrück. Die Herren Splietker stellten anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den Neubau des Wohnhauses vor. Es werden 12 barrierefreie Wohnungen errichtet (10 Wohnungen für Alleinstehende, 2 Wohnungen für zwei Personen). Diese Wohnungen sind für ältere und behinderte Menschen vorgesehen, die noch nicht ins Altenheim ziehen, aber durchaus den Service des benachbarten Altenheimes nutzen können. Da das Bauvorhaben mit öffentlichen Mitteln gefördert wird, können die Wohnungen nur unter bestimmten Voraussetzungen angemietet werden. Die zukünftigen Bewohner müssen im Besitz eines Wohnberechtigungsscheines sein, der beim Erfüllen einiger Vorgaben beim Kreis Warendorf beantragt werden kann. Das Wohnhaus besteht aus drei Baukörpern, die miteinander verbunden sind und sich in die Gesamtbebauung einfügen.

BM Thegelkamp fragte an, wann mit der Eröffnung des Wohnheimes zu rechnen sei. Aufgrund des nicht einschätzbaren Winters könne man sich terminlich noch nicht festlegen, so Herr Splietker. Man hoffe aber, spätestens im kommenden Herbst das Haus eröffnen zu können und die komplette Maßnahme dann auch abzuschließen.

RM Müller erkundigte sich, nach welchen Kriterien die Wohnungen vergeben würden und ob bereits Voranfragen vorlägen. Herr Splietker teilte mit, dass eine Namensliste geführt würde, die Vermietung der Wohnungen aber in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadersloh erfolgen werde, die ein Belegungsrecht habe. Herr Schomacher ergänzte, dass die Gemeinde lediglich Vorschläge unterbreiten könne, Bewilligungsbehörde sei der Kreis Warendorf.

Die von RM Teckentrup gestellte Frage nach neuen Arbeitsplätzen konnte Herr Splietker nicht beantworten. Er wies darauf hin, dass die zukünftigen Bewohner die Möglichkeit hätten, Dienstleistungen des Altenheimes zu beanspruchen.

RM Müller erkundigte sich, ob eine Marktuntersuchung erfolgt sei. Herr Splietker verneinte dies. Erfahrungsgemäß, so führte er aus, seien solche Wohnungen „Selbstläufer“.

RM Grothues merkte an, das unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels dieses Projekt eine lobenswerte Initiative sei.

Der Vorsitzende bedanke sich bei den Herren Splietker und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der Maßnahme.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

5 Bau und Einrichtung des Spielplatzes "Baugebiet Diestedde West"

Im Finanzplan war bisher für das Jahr 2013 der Ausbau dieses Spielplatzes geplant. Derzeit sind 7 Häuser im Bau bzw. bezogen (Dorfpatt, Laukötter- und Hensestraße).

Der II. Teil des Baugebietes (westlich des Weges zur Straße „Im Claesfeld“) wird derzeit noch als landwirtschaftliche Fläche genutzt. In diesem Bereich liegt auch der vorgesehene Spielplatz, so dass derzeit ein Ausbau dieses Spielplatzes nicht möglich ist.

Hingewiesen wird darauf, dass für die Kinder aus dem aktuellen Baugebiet die Möglichkeit besteht, die in der Nähe liegenden Spielplätze im Baugebiet „Eichenallee“ (zwischen Hagedornstraße u. Dr. Tippkemper-Straße) und am Amselweg zu nutzen.

Ergebnis:

Der für das Jahr 2013 vorgesehene Ansatz wird auf unbefristete Zeit auf künftige Jahre verschoben. Über einen Ausbau des Spielplatzes ist erst dann zu beraten und zu beschließen, sobald ein konkreter Bedarf besteht. Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

6 Anpassung des Beitrages Mittagessen für die Betreuungsangebote

Die Gemeinde Wadersloh bezuschusst das Mittagessen in Kindergärten. Eltern zahlen pro Mittagessen 1,00 €

Aus Gründen der Haushaltswirtschaft ist es erforderlich, den Zuschussbetrag für das Mittagessen anzupassen. Es ist daher vorgesehen, dass sich der Anteil der Gemeinde auf einen Festzuschuss von 1,00 € pro Kind verringert.

Auf Anfrage von RM Teckentrup antwortete Herr Schomacher, dass die Preise für das Mittagessen in den Kindergärten unterschiedlich seien. Auf die Eltern käme jedoch maximal eine Mehrbelastung in Höhe von 0,50 € zu.

RM Grothues vertrat die Ansicht, dass die Mehraufwendungen für die Eltern an dieser Stelle nicht hoch seien. Andere Kommunen verlangten weitaus höhere Beträge. Die Anpassung des Beitrages sei durchaus vertretbar, zumal die Anzahl der Kinder, die im Kindergarten zu Mittag essen, sich verdreifacht habe. Das Engagement der Gemeinde an dieser Stelle sei und bleibe besonders erwähnenswert. Alle anderen Gemeinden im Umfeld kennen eine solche Förderung gar nicht.

RM Borghoff erkundigte sich, wie die Abrechnung der Mittagessen erfolge. Herr Ahlke erläuterte, dass bei den Schulen die Gemeinde Auftraggeber sei. Sie rechne direkt mit dem Lieferanten ab. Bei den Kindergärten hingegen rechne der jeweilige Träger mit dem Lieferanten ab und die Gemeinde ihre Beteiligungen mit dem jeweiligen Träger. BM Thegelkamp ergänzte, dass diese Regelung sich bewährt habe und trat Bedenken entgegen, dass bei sinkender Teilnehmerzahl das Mittagessen teurer werden würde. Die Verwaltung stünde im regelmäßigen Austausch mit den Lieferanten.

Beschlussvorschlag:

Der gemeindliche Festzuschuss für das Mittagessen in Kindergärten wird ab dem 01.08.2012 auf 1,00 € pro Tag und Kind festgesetzt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Beratung eingegangener Vorschläge beim Bürgerhaushalt

Seniorenbetreuung

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes ist folgender Vorschlag eingegangen:
Anstatt weiter viel zu teure Altenheimplätze zu schaffen, sollte die Gemeinde überlegen, wie man den "Alten" helfen kann, möglichst lange in ihrer Wohnung zu bleiben. Das würde den alten Leuten und der Gemeinde helfen! In anderen Gemeinden wird das schon erfolgreich praktiziert.

Bewertungen:

0 Pro - 2 Neutral – 0 Kontra

Der Vorschlag wurde wie folgt kommentiert:

Kommentar von Igel am 07.11.2011, 21:24 Uhr

Hallo Eisvogel. Erklär doch mal bitte wie die Gemeinde mit dem Vorschlag Geld einsparen kann. Wo hat die Gemeinde Altenheimplätze geschaffen? Egal ob zu teuer oder billig. In der Stationären-Altenhilfe sind alle Kostenarten, bis auf die Investiven-Kosten, gedeckelt und unterliegen der Aufsicht oder werden direkt mit dem Bewohner abgerechnet. Wenn in Wadersloher-Häusern die Investitionskosten zu hoch sind, hat dies ausschließlich der Betreiber zu verantworten. Also SGB XI und dazugehörige Verordnungen lesen und dann Kritik üben.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Alle Altenheimplätze in der Gemeinde sind von „privat“ bzw. von den Kirchengemeinden geschaffen worden. Eine direkte Einsparung im Haushalt entfällt daher.

Zum eingegangenen Vorschlag gab RM Künneke zu bedenken, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sein könne, dafür Sorge zu tragen, dass alte Menschen möglichst lange in ihren Wohnungen bleiben könnten. Die Gemeinde könne lediglich Maßnahmen fördern, die auf dieses Ziel gerichtet seien. Im Übrigen waren sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass das zu Beginn der Sitzung vorgestellte Modell „Wohnen in Wadersloh“ dem eingegangenen Vorschlag entgegen käme.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt diese Anregung interessiert zur Kenntnis und wird sie bei kommenden Planungen, u. a. zum Thema Wohnen in Ortskernen, berücksichtigen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Mit der Bürgerin, die die Sitzung anfangs verlassen hatte, wurde seitens der Verwaltung bereits gesprochen. Ihr wurden die Abläufe und Modalitäten einer politischen Ausschusssitzung erklärt. Im Verlauf des Gespräches machte sie deutlich, dass ihr Hauptanliegen die Grundversorgung (fehlende Ärzte, weiterer Lebensmittelmarkt) in Liesborn gewesen sei. In diesem Zusammenhang ist ja auch das Kernbereichsmanagement tätig.

8 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012

Der Haushaltsplanentwurf 2012 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Produkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Eventuelle Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 108	Produkt	05.01.01
		Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	Teilposition 11:	Personalaufwendungen

Auf Anfrage von RM Grothues teilte Herr Ahlke mit, dass derzeit ein Mitarbeiter mit einer 0,8-Stelle zum Jobcenter abgeordnet sei. Dieser würde ab 2012 wieder in die gemeindliche Personalplanung integriert.

Seite 109 Produkt 05.01.02
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Auf Anfrage von RM Borghoff teilte Herr Schomacher mit, dass die Kosten für die Hilfeempfänger nicht absehbar seien. Diese seien von der Anzahl der Asylbewerber abhängig, die der Gemeinde zugewiesen werden.

Seite 111 Produkt 05.01.03 Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)

RM Grothues fragte an, warum die Anzahl der Hilfeempfänger höher sei als die der Sozialhilfefälle. Herr Schomacher erläuterte, dass ein Sozialhilfefall eine oder mehrere Personen beinhalten könne. Man gehe davon aus, dass die Zahl der Fälle entsprechend dem Bundesdurchschnitt ansteigen werde. Derzeit überlege der Gesetzgeber, ob der Bund die gesamten Kosten nach dem SGB XII übernehmen solle.

Seite 116 Produkt 05.03.01
Dienstleistungen und Beratung
Teilposition 15: Transferaufwendungen

RM Teckentrup erkundigte sich nach der Anzahl der herausgegebenen Windelsäcke.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Bis zum 18.11.2011 wurden 527 Windelsäcke für Erwachsene und 1075 Windelsäcke für Kinder herausgegeben.

Seite 118 Produkt 06.01.02
Unterstützung v. Kindertagesstätten sonstiger Träger
Teilposition 15: Transferaufwendungen

Auf Anfrage von RM Teckentrup wurde erläutert, dass die Erhöhung des Ansatzes für 2012 auf die einmaligen Zuschüsse für den evangelischen und katholischen Kindergarten Wadersloh zurückzuführen sei.

RM Grothues erkundigte sich nach der Anzahl der U3-Plätze und ob die Versorgungsquote erreicht sei. Herr Schomacher teilte mit, dass 92 Plätze für das Jahr 2012/13 zur Verfügung ständen. Durch den Ausbau der Plätze im katholischen Kindergarten Wadersloh und Evangelischen Kindergarten Wadersloh werde auf jeden Fall die gesetzlich festgeschriebene Quote von 35 % erreicht. Ein wahrscheinlich notwendiger weiterer Ausbau von U3-Plätzen ergäbe sich aus dem künftigen Anmeldezahlen, die abzuwarten blieben.

RM Grothues bat um die Erläuterung der Kriterien für die Vergabe dieser Plätze. Herr Schomacher führte aus, dass alle Kindergärten in der Gemeinde sich in privater oder kirchlicher Trägerschaft befänden, welche für ihre Einrichtung jeweils gesonderte Kriterien für die Aufnahme festgelegt hätten. Grundsätzlich hätten alle Kindergärten festgelegt, dass eine Ganztagsbetreuung dann in Frage käme, wenn beide Eltern berufstätig seien. Es gäbe Ausnahmen, z. B. bei Arbeitssuchenden (Bescheinigung des Arbeitsamtes erforderlich) oder bei weiterer Schulausbildung (Schulbescheinigung). In besonderen Fällen würden auch soziale Komponenten berücksichtigt werden (u. a. durch Einbeziehung des Elternbeirats).

Seite 120 **Produkt** **06.02.01**
 Jugendbegegnungsstätten u. sonstige Jugendarbeit
Teilposition 11: **Personalaufwendungen**

RM Teckentrup erkundigte sich nach dem Grund für die Erhöhung der Personalaufwendungen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die interne Aufteilung der Personalaufwendungen befindet sich derzeit in der Überprüfung. Diese ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Seite 124 **Produkt** **06.02.02**
 Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze
Teilposition 11: **Personalaufwendungen**

RM Teckentrup fragte an, warum der Ansatz für Personalaufwendungen gestiegen sei.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die interne Aufteilung der Personalaufwendungen befindet sich derzeit in der Überprüfung. Diese ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Auf die Nachfrage, ob die Kosten für den neuen Spielplatz an der Grundschule Wadersloh unter Produkt 06.02.02 veranschlagt würden, antwortete Herr Ahlke, dass diese unter Produkt 01.10.03 „Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken“ aufgeführt würden.

Seite 125 **Produkt** **06.02.02**
 Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze
Investition: **SPIELP 008**
 Bau und Einrichtung Seniorenbegegnungsplatz

Auf Anfrage von RM Grothues berichtete BM Thegelkamp, dass evtl. der nicht mehr genutzte Spielplatz in der Straße „Am Hang“ für einen Seniorenbegegnungsplatz in Frage käme. Sobald konkrete Planungen vorlägen, würden sie dem Ausschuss vorgestellt werden. Herr Tönnies regte an, über einen anderen Begriff für einen solchen Platz nachzudenken. Eventuell könne der Platz ja auch „Mehrgenerationenplatz“ genannt werden.

RM Grothues beantragte für die CDU-Fraktion, diese Investition mit einem Sperrvermerk zu versehen, da die Notwendigkeit und die inhaltliche Ausgestaltung eines solchen Platzes noch diskutiert werden solle. Dem schloss sich BM Thegelkamp an.

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme SPIELP 008 – Bau und Einrichtung Platz für Senioren – erhält einen Sperrvermerk. Zur Bezeichnung und der inhaltlichen Ausgestaltung erfolgt eine Beratung im Ausschuss.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Verschiedenes

BM Thegelkamp teilte mit, dass der Jugendverweilraum fertiggestellt worden sei und lud die Ausschussmitglieder zur Eröffnungsfeier am Samstag, 10.12.2011 um 15:00 Uhr, am Jugendverweilraum ein. Ein Sponsor habe sich bereiterklärt, Würstchen zu spenden und zu grillen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden teilte BM Thegelkamp mit, dass die Kosten für den Jugendverweilraum deutlich unter dem geplanten Ansatz geblieben seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Helmut Werner
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin